Einzeln stark : zusammen unschlagbar

Autor(en): **Brechbühl, Sabine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-718056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einzeln stark – zusammen unschlagbar

Am 19. Oktober 2007 fand der Jahresrapport der grössten Brigade der Armee, der Führungsunterstützungsbrigade 41 (FU Br 41), im Kulturcasino Bern statt.

OBLT SABINE BRECHBÜHL, BURGDORF

Urs Gasche, der Regierungspräsident des Kantons Bern, begrüsste die rund 700 Teilnehmer. Das Kulturcasino der Stadt Bern sei schon immer ein Mekka für wichtige Rapporte gewesen – das soll auch in Zukunft so bleiben. Auch in der Politik sei eine moderne, fachliche und technische Führungsunterstützung unabdingbar.

Umgestaltung

Oberst i Gst Markus Minder, Projektleiter Entwicklungsschritt 08/11 der Führungsunterstützungsbasis (FUB), präsentierte die Anpassungen unter dem Spardruck der Politik an die aktuelle Bedrohung und an die sich wandelnde demographische Lage. Die FU Br 41 sei eine Einsatz- nicht eine Ausbildungsformation, die ihre Leistungen in verschiedenen Einsatzräumen an unterschiedliche Auftraggeber erbringt.

Die zukünftigen Aufträge und die Realisation der Veränderungen seien nur durch die tatkräftige Mithilfe, den Willen und das Engagement der Angehörigen der Hauptquartierbataillone, Führungsunterstützungsbataillone, Richtstrahlbataillone und Elektronischen Kriegsführungsabteilungen machbar.

Lebensformen und Werte

Ulrich Tilgner, Korrespondent für den Nahen und Mittleren Osten, berichtete über die aktuellen Ereignisse im Iran und beruhigte, dass so schnell kein dritter Weltkrieg drohe. Die Stärke der Taliban in Afghanistan werde jedoch dank der Unterstützung aus dem Iran und der Destabilisierung seitens Pakistans grösser. Die materielle Unterstützung an die Polizeikräfte käme nicht an – Taliban würden die Zufahrten kontrollieren und das Material für sich beanspruchen.

Wieso schaffen es 160 000 Soldaten nicht, die Lage im Irak zu beruhigen? Tilgner betont, dass bei einer Krisensituation die Lebensformen, Werte und alte Konfliktverhältnisse einer Gesellschaft verstanden werden müssen. Die USA seien zu fest davon überzeugt, mit Feuerkraft die Probleme lösen zu können, dabei sei der Dialog unter den Kulturen viel wichtiger.

Rolle der Schweiz

Zur Rolle der Schweiz bezweifelt er, dass es sinnvoll sei, die Schweizer Flagge im Camp der International Security Assistance Force (ISAF) zu hissen. Ein rotes, anstatt ein weisses Kreuz, sei in seinen Augen viel besser. Mit der Entsendung von militärischen Spezialisten nach Afghanistan beweist die Schweiz verstärkt Solidarität mit den internationalen Bestrebungen für Stabilität und Frieden, im Sinne der Sicherheit durch Kooperation.

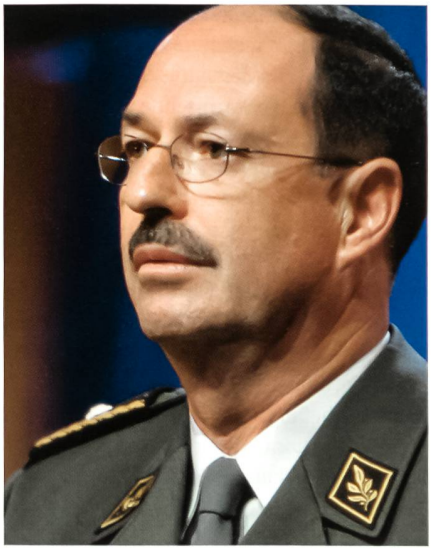
Als Kriegsberichterstatter bewege Tilgner sich in Gebieten, wo nicht einmal mehr Soldaten sind. Die Sicherheit sei erst nach Absprache mit Stämmen gewährleistet, welche sich dafür einsetzen, dass einem nichts passiert. Der Kontakt vor Ort, der Dialog mit den Stämmen und die Kooperation seien enorm wichtig. «Als Journalist operiert man im Minenfeld», meint Ulrich Tilgner.

Im Entree des Kulturcasinos waren drei Türen aufgebaut, welche mit grossen Türschildern beschriftet waren: «Herausforderungen», «neue Horizonte» und «Wahrnehmung». Der Kommandant der FU Br 41, Brigadier Willy Siegenthaler, erklärte in seiner Rede, dass alle Bataillone der Brigade im Jahr 2008 im Einsatz stehen werden. Entweder am «World Economic Forum (WEF)», an der «Patrouille des Glaciers», an der «EURO 08» oder in verschiedenen Truppenübungen. Die Arbeit der FU Brigade werde zur Schlagader der Sicherheit. Brigadier Siegenthaler will im Jahr 2008 auch die Türe zu neuen Horizonten wie der Entwicklungsschritt 08/11 öffnen.

An der umfassenden Leistungsschau der Führungsunterstützung, an der «COMM'08», werden die Tätigkeiten der Truppen der Bevölkerung zudem präsentiert und wahrnehmbar gemacht.

Das Schlüsseljahr 2008 kann also kommen - die FU Br 41 hat den Schlüssel zu diesen Herausforderungen!

Kriegsberichterstatter Ulrich Tilgner.



Brigadier Willy Siegenthaler.